

Ausbildung als Fachkraft für Lagerlogistik

Was macht eine Fachkraft für Lagerlogistik?

Fachkräfte für Lagerlogistik sind für die optimale Verwaltung des Lagers zuständig und kümmern sich um den gesamten Logistikprozess bei einer Bestellung. Das fängt bei der Annahme und Kontrolle der Waren an und erstreckt sich über die fachgerechte Lagerung bis hin zum Zusammenstellen (Kommissionierung) und Versenden der Ware.

Kurz gesagt: Sie sorgen dafür, dass der Kunde die Bestellung schnellstmöglich bekommt.

Die Aufgaben im Überblick:

- Wareneingang betreuen, Waren in Empfang nehmen, einlagern und den Lagerplatz im PC speichern.
- Lagerung überwachen, Lagerbedingungen kontrollieren, z.B. Sauberkeit, Temperatur / Luftfeuchtigkeit. Bestandskontrollen durchführen, Bestände pflegen und überwachen, Lagerplätze kontrollieren.
- Bestände prüfen und Neubestellungen tätigen, Bestellprozesse optimieren, innerbetrieblichen Informations- und Materialfluss überprüfen
- Warenausgang betreuen, Kommissionieren, Verpacken, Verladen und Versenden der bestellten Waren.
- Auslieferungsrouten genau planen und die günstigste Versandart ermitteln.
- Begleitpapiere erstellen, z.B. Lieferscheine oder Zollerklärungen.
- Ware transportfertig machen, Beladen von LKW oder Containern.

Wie lange dauert die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik?

Die **Ausbildungsdauer** für eine Lagerlogistik-Ausbildung beträgt **drei Jahre**. Bei der Ausbildung handelt es sich um eine klassische **duale** Ausbildung.

Das Praxiswissen erwirbt man durch die Arbeit im Ausbildungsbetrieb, die Theoriekenntnisse erhält man in der Berufsschule. Der Unterricht findet entweder in Blockform oder wöchentlich an festen Tagen statt.

Neben einer **Zwischenprüfung** nach der Hälfte der Ausbildung, die zur Überprüfung des aktuellen Wissensstands genutzt wird, gibt es eine **Abschlussprüfung**.

Was sind die Ausbildungsinhalte in der Berufsschule?

Die Themen reichen von Warenannahme und -ausgabe bis hin zu PC-Software-Kenntnissen, Kommunikationstechniken und der Organisation des Ausbildungsunternehmens. Das Besondere: Die Themen ziehen sich durch alle drei Ausbildungsjahre hindurch und werden immer weiter vertieft.

- **1. Ausbildungsjahr:**
Hier geht es um die Grundlagen der einzelnen Bereiche. Welche Rechte und Pflichten umfasst mein Ausbildungsvertrag? Welche Gefahrgutvorschriften gibt es? Wie lauten die Vorschriften zur Lagerhaltung von Gütern?
- **2. Ausbildungsjahr:**
Hier lernst du unter anderem Auslagerungsprinzipien sowie Vorschriften für Verpackung und Transport kennen. Die Inhalte aus dem ersten Lehrjahr werden weiter vertieft.
Am Ende des 2. Ausbildungsjahres steht die Zwischenprüfung an.
- **3. Ausbildungsjahr:**
Wie beeinflusst Kommunikation das Betriebsklima? Welche umweltschonenden Entsorgungsmaßnahmen gibt es? Was muss bei Reklamationen beachtet werden? Fragen wie diese werden hier beantwortet.
Am Ende des 3. Ausbildungsjahres findet die Abschlussprüfung statt.

Was lernt eine Fachkraft für Lagerlogistik in der Praxis?

1. und 2. Ausbildungsjahr:

- **Güterannahme:** Eine Lieferung muss sachgerecht angenommen und nach einer Liste (auch Begleitpapier genannt) Stück für Stück kontrolliert werden. Diesen grundlegenden Ablauf lernt man bereits im ersten Lehrjahr.
- **Korrekte Lagerung:** Wie lagert man Güter fachgerecht ein? Wie pflege ich den Lagerbestand? Antworten auf diese Fragen kann man schon in den ersten zwei Ausbildungsjahren geben. In der Praxis hat man täglich mit diesem Thema zu tun, das übrigens auch die Umsetzung qualitätssichernder Maßnahmen umfasst.
- **Güterversand:** Bestellte Güter müssen termingerecht zusammengestellt, verpackt und verschickt werden – über die schnellsten Routen.
- **Maschinen richtig nutzen:** Paketwaage, Gabelstapler und Co. können bei der ersten Bedienung noch kleine Schwierigkeiten bereiten. Durch regelmäßige Nutzung und den Erwerb eines Gabelstapler-Scheins lernt man in der Ausbildung schnell, wie man verschiedene Maschinen effektiv und sicher einsetzt.

3. Ausbildungsjahr:

- **Kommunikation im Team und mit Lieferanten oder Kunden:** Gespräche mit Kollegen funktionieren anders als Besprechungen mit Lieferanten. Zielorientierte Gesprächsführung gehört zwar schon ab dem ersten Ausbildungsjahr dazu, im dritten Jahr werden die Kenntnisse hier aber vertieft und der Auszubildende übernimmt teilweise sogar schon die Verantwortung für Absprachen im Team.

Was sind die Voraussetzungen für die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik?

Grundsätzlich gibt es **keine formalen Voraussetzungen** für die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik. Beim Umgang mit Gefahrgut muss zusätzlich eine Gefahrgutbescheinigung erworben werden.

Diese Eigenschaften sind hilfreich in diesem Beruf:

- **Technik-Verständnis:** Maschinen und Elektronik sollten dir keine Schweißperlen auf die Stirn treiben. Ob nun Gabelstapler, Computer oder das darauf installierte Warenwirtschaftssystem – du wirst täglich damit zu tun haben.
- **Organisations-Talent:** Du kannst gut organisieren und arbeitest immer sehr sorgfältig? Perfekt, denn Fachkräfte für Lagerlogistik müssen den Überblick behalten. Das gelingt ihnen unter anderem, indem sie sorgfältig Artikel- oder Regalnummern ins System einpflegen.
- **Analytisches Denken:** Lange Zahlenreihen erstellen oder Versandkosten berechnen – beides gehört zu den Hauptaufgaben einer Fachkraft für Lagerlogistik. Liegen deine Stärken in Mathe und analytischem Denken, ist das von Vorteil.

Welchen Schulabschluss brauche ich für die Ausbildung?

Offiziell brauchst du tatsächlich gar keinen Schulabschluss für die Berufsausbildung im Bereich Logistik. Die meisten Logistik-Azubis haben aber einen **Hauptschulabschluss** oder die **Mittlere Reife**.

Relevante Schulfächer:

- **Mathe:** Lagerbestände überschlagen oder Versandkosten berechnen? Das geht nur mit einem grundlegenden mathematischen Verständnis.
- **Deutsch:** Kommunikation – sowohl mündlich als auch schriftlich – ist in diesem Job das A und O. Du stehst unter anderem mit Kollegen und Lieferanten in Austausch.
- **Englisch:** USA, China oder Frankreich sind wichtige Handelspartner für Deutschland. Da kommt es sicher häufiger mal dazu, dass du dich auf Englisch unterhalten musst.
- **Informatik:** Computer und ihre Systeme benutzt du in diesem Beruf täglich, besonders um die Lagerbestände immer auf den Punkt genau prüfen zu können.

Wie viel verdient man als Fachkraft für Lagerlogistik in der Ausbildung?

Wie viel du in der Ausbildung genau verdienst, **hängt von vielen Faktoren ab**: Dazu gehören Branche, Größe und Standort des Unternehmens. Außerdem spielt es eine große Rolle, ob nach **Tarifvertrag** bezahlt wird. Die untere Grenze bildet der Azubi-Mindestlohn.

Das monatliche Bruttogehalt in unserer Firma beträgt:

- **1.Lehrjahr:** 875 €
- **2.Lehrjahr:** 926 €
- **3.Lehrjahr:** 975 €

Welche Weiterbildungen gibt es für Fachkräfte für Lagerlogistik?

Nach deiner Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik hast du verschiedene Möglichkeiten, wie du deine Karriere weiter vorantreiben kannst. Neben klassischen kaufmännischen Weiterbildungen kommt auch eine Meister-Weiterbildung in Frage.

Mit entsprechendem Schulabschluss kannst du später aber auch noch an die Uni.

- **Betriebswirt/in Logistik:** Die Aufgaben im Büro und im Bereich IT sind so interessant, dass man gar nicht mehr selbst in den Lagerräumen stehen möchte? Dann ist eine Weiterbildung zum Betriebswirt genau die richtige. Da kümmerst du dich dann zum Beispiel um steuernde und kontrollierende Tätigkeiten. Mit der Weiterbildung ist ein Bruttogehalt von 3.000 bis 3.500 € drin.
- **Fachwirt/in Handel oder Logistiksysteme:** Die kaufmännische Weiterbildung zum Fachwirt gibt es für zwei Fachbereiche: Handel und Logistiksysteme. Da geht es dann zum Beispiel um die Optimierung von Logistikprozessen oder um die Koordinierung interner Abläufe. Beim Gehalt kannst du mit 3.000 bis 3.500 € brutto rechnen.
- **Technische/r Fachwirtin:** Hier wird technisches und kaufmännisches Wissen gleichermaßen geschult, sodass du gleich auf beiden Gebieten zum Experten wirst. Als technischer Fachwirt bekommst du ein Gehalt zwischen 3.500 und 3.800 € im Monat.
- **Logistikmeister/in:** Mit der Meister-Weiterbildung der Logistik-Branche kannst du unter anderem Führungsaufgaben übernehmen und bekommst deutlich mehr Verantwortung. Als Logistikmeister bzw. Logistikmeisterin kannst du dein Gehalt auf über 3.500 € brutto erhöhen.

Weitere Aufstiegsweiterbildungen für Fachkräfte für Lagerlogistik:

- Fachkraft für Logistik/Materialwirtschaft
- Studium: Logistik, Supply-Chain-Management
- Studium: BWL, Business Administration